Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 13 (1963)
Heft: 6

Artikel: Freilandbeobachtungen : Iphiclides podalirius L.
Autor: Bischof, Albin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042462

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. HARTWIEG, F. 1961 — Ein neuer Fundort von Palluperina nickerlii Frr. Entomol. Zeitschr. Stuttgart, 71, Nr. 15, S. 167

4. MOHN, P. 1930 — Entomol. Rundschau, Nr. 2

5. PREISS, J. 1930 — Ein weiterer deutscher Fundort von Palluperina nickerlii Frr. Entomol. Zeitschr. Frankfurt 44, Nr. 14

6. SILBERNAGEL, A. 1930 — Apamea nickerlii Frr. Entomol. Zeitschr. Frankfurt 44, Nr. 8

7. WARNECKE, G. 1961 — Ueber atlanto-mediterrane Grossschmetterlings-Arten in Norddeutschland, insbesondere im Niederelbegebiet und in Schleswig-Holstein Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg Bd. 35, S. 63

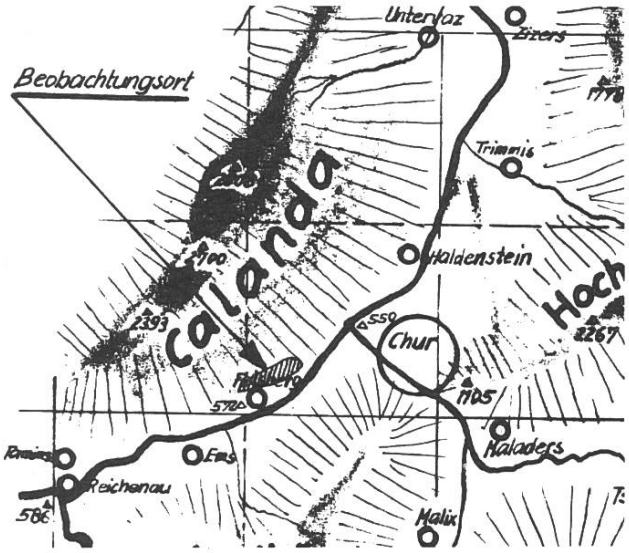
Adresse des Verfassers: Gerhard Wolter
Loderslebenerstrasse 13
Querfurt (NO-Thür.)

FREILANDBEOBACHTUNGEN: IPHICLIDES PODALIRIUS L.

Albin Bischof

Iphiclides podalirius L. ist jeden Frühling im Churer Rheintal, speziell am Fusse des Calanda, anzutreffen.

Seit vielen Jahren, und besonders intensiv ab 1961, beobachtete ich diese Falter. Vor allem interessierte mich die Häufigkeit ihres Auftretens. Bei der Wiedergabe meiner Tagebuchaufzeichnungen beschränke ich mich auf den Beobachtungsort Felsberg / GR (siehe Kroki).



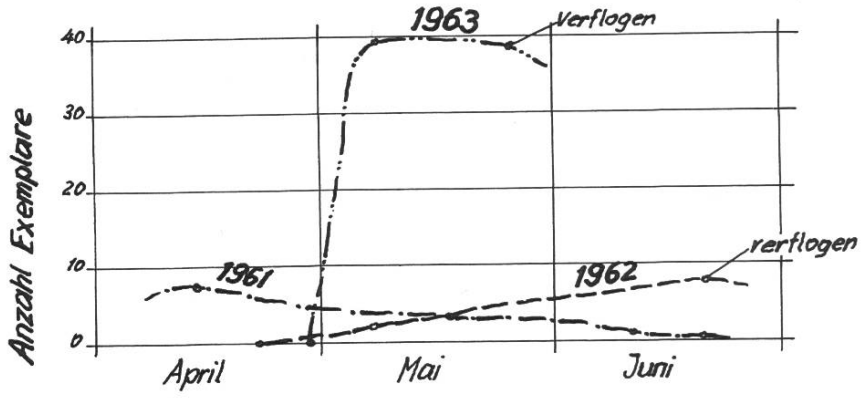
Biotop:

- Höhe 575 m. ü. M.
- gegen Norden Geröllhalden und Felsabbrüche, vorwiegend mit Föhren und Buchen durchsetzt
- am Fusse reichlich Buschwerk, wie Faulbaum, Schlehen, Liguster, Felsenbirne, Weide, etc.
- allgemein sehr trocken und warm.

In den Jahren 1961 und 1962 konnte ich feststellen, dass die Falter von anfangs April bis Mitte Juni zu beobachten waren. Die Häufigkeit, d.h. die Anzahl der in diesem Raume angetroffenen Exemplare, war nie gross. Lediglich am 13.4.1961 zählte ich 8 Exemplare, die an einer feuchten Stellte Wasser saugten. Ebenso zählte ich am 20. Juni 1962 total 8 stark abgeflogene Exemplare.

Anders war es im Jahre 1963. Der langanhaltende kalte Winter brachte eine zeitliche Verschiebung. Endlich brachte die zweite Hälfte April wärmeres Wetter. So sah man am 26.4.63 die ersten Kirschbäume blühen. Vom 2. auf den 3. Mai fiel allerdings nochmals Schnee bis 1000 m.ü.M.; ab 3. Mai folgte dann schönes und verhältnismässig sehr warmes Wetter. Bis dahin konnten keine I. podalirius L. beobachtet werden. Am.7.5.63 war dann meine Ueberraschung gross, als ich bis gegen 40 Exemplare zählen konnte. Am 25.5.63 konnte ich eine ungefähr gleiche Anzahl beobachten, jedoch bereits stark verflogen.

Aus der nachfolgenden Tabelle ist deutlich ersichtlich, dass in den normalen Jahren 1961 und 1962 die Falter über gut zwei Monate verteilt, 1963 hingegen innerhalb von 2 Wochen erschienen sind.



Für diese kurze Flugzeit ist bestimmt der lang anhaltend kalte Winter schuld. Ebenso können wir annehmen, dass grosse Kälte (es wurden Temperaturen bis unter -20° C gemessen) keine tödliche Wirkung auf die ruhenden, überwinternden Puppen hatte.

Adresse des Verfassers: Albin Bischof
Loëstrasse 40
CHUR GR